

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur ersten Auflage	5
Vorwort zur zweiten Auflage	6
<i>I. Einführung in die kritische Erziehungswissenschaft</i> (von Klaus Schaller)	9
1. Das Vorhaben	9
2. Pädagogik der Kommunikation	11
3. Kritische Erziehungswissenschaft	23
4. Kritische Erziehungswissenschaft im Horizont ihrer Geschichte	27
a) Platon – b) Comenius – c) G. W. Leibniz – d) J. H. Pestalozzi – e) F. D. Schleiermacher – f) F. Herbart – g) Jean Paul (F. Richter) – h) W. G. Belinski – i) K. Marx – j) J. Dewey – k) M. Buber – l) Die Pädagogik der Entsprechung	
5. Bildungsmodelle	45
a) Das funktionale Bildungsmodell	46
b) Das dialektisch-reflexive Bildungsmodell	51
c) Das kommunikative Bildungsmodell	57
6. Wissen und Handeln	61
a) A. Diesterweg – b) Platon – c) A. H. Francke – d) I. Kant – e) F. Schiller – f) F. Herbart – g) Das Normenproblem: O. Willmann, H. Bokelmann – h) Dialektisch-reflexive Erziehungswissenschaft – i) Ver- haltensforschung	
<i>II. Pädagogik der Kommunikation</i> (von Klaus Schaller)	75
1. Erziehung – Manipulation der Gewissen	75
2. Antiautoritäre Erziehung	82
3. Demokratie und Erziehung	91
4. Freiheit in der Erziehung	94
5. Verbindlichkeiten des Handelns	97
6. Bildsamkeit	101
7. Reflexion und Engagement – die Grundaufgaben der Erziehung	104
a) Optimale Information	105
b) Permanente Diskussion	107
c) Erwachsenenbildung	109
8. Pädagogische Erörterung der Rationalität.	110
9. Beispiele	118
<i>III. Einführung in die kritisch-kommunikative Didaktik</i> (von Karl-Hermann Schäfer)	124
1. Erziehungswissenschaft und Didaktik	124
2. Erkenntnisleitende Interessen und gesellschaftliche Praxis	127
3. Dialektik, Hermeneutik und Empirie	134
a) Die emanzipatorische Perspektive der Kritischen Theorie	134
b) Der nicht-wertende und unpolitische Charakter von Empirie und Hermeneutik	135
c) Der wertend-progressive Charakter der Dialektik	136

4. Das Verhältnis von Theorie und Praxis in Erziehungswissenschaft und Didaktik	137
a) Praxis als Gegenstand der Theorie und das technische Interesse	138
b) Praxis als Voraussetzung der Theorie und das praktische Interesse	141
c) Praxis als veränderbare theoretisch-praktische Wirklichkeit und das emanzipatorische Interesse	143
5. Die Kritikbegriffe in Erziehungswissenschaft und Didaktik	145
6. Bildung als Emanzipation des „inneren“ Menschen (E. Weniger)	148
7. Emanzipatorische und autoritäre Bildung des „äußeren“ Menschen	158
a) Die wertfreie didaktische Theorie und der wertfreie Bildungsbegriff bei P. Heimann	158
b) Die Wendung von einer wertfreien zu einer quasi-kritischen didaktischen Theorie und der quasi-kritische Bildungsbegriff bei W. Schulz	161
8. Die Überwindung des Gegensatzes von Innerlichkeit und Äußerlichkeit im kommunikativen Bildungsprozeß	165
a) Der pädagogische Bezug und die Klassengruppe	165
b) Das kommunikative Handlungsfeld und metakommunikative Prozesse	167

IV. Aspekte der kritisch-kommunikativen Didaktik (von Karl-Hermann Schäfer) 177

1. Wissenschaftstheoretische und kommunikationswissenschaftliche Perspektiven der Didaktik	177
a) Das horizontale und das vertikale Modell der Didaktik	177
b) Kommunikationswissenschaft und Didaktik	178
2. Die Beziehungs- und die Inhaltsdimension der Didaktik	180
3. Das technische Interesse der empirischen Unterrichtsforschung	183
4. Das praktische Interesse der kommunikativen Handlungstheorie	190
a) Symmetrische und komplementäre Interaktionen	190
b) Das kommunikative Handlungsfeld	191
c) Quantitative und qualitative kommunikative Handlungen	194
d) Kommunikative Handlungen und interkommunikative Wirklichkeit	199
e) Kommunikative Interpunktionsweisen	201
5. Das emanzipatorische Interesse metakommunikativer Interaktion	205
6. Bemerkungen zum rollentheoretischen Zusammenhang von Sozialisation und Emanzipation	211
7. Ausblick auf die Inhaltsdimension der kritisch-kommunikativen Didaktik	216

Anmerkungen	221
Sachregister	234
Namenregister	236